

CED-INFO AKTIVITÄTEN

Ausgabe 2 - März 2014

COUNCIL OF
EUROPEAN DENTISTS



EINLEITUNG

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe des CED EU-Info 2014, in der wir Sie über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros informieren.

AKTIVITÄTEN DES CED CED-PRÄSIDENT

VERANSTALTUNG DER 'PLATFORM FOR BETTER ORAL HEALTH'

Am 18. März reiste CED Präsident Dr. Wolfgang Doneus nach Brüssel, um an einem [von der 'Platform for Better Oral Health in Europe' organisierten Rundtischgespräch](#) im Europäischen Parlament teilzunehmen. Ziel der Veranstaltung, die von den Europaabgeordneten Karin Kadenbach und Claudiu Ciprian Tănăsescu moderiert wurde, war die Vorstellung der European Oral Health Report Card, in der die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Prävention oraler Erkrankungen in den EU-Mitgliedstaaten aufgezeigt wird.

CED-VORSTANDSSIT- ZUNG

VORSTANDSSITZUNG AM 13. UND 14. MÄRZ



Mitglieder des Vorstands (v. l. n. r.): Dr. Landi, Dr. L'Herron, Dr. Sanderson, Dr. Tolmeijer, Dr. Doneus, Prof. Dr. Sharkov und Dr. Grönroos (es fehlt Dr. Engel).

Am 14. März fand sich der CED-Vorstand zu seiner vierteljährlichen Sitzung in Brüssel zusammen. Behandelt wurden die politi-

schen Aktivitäten des CED seit der letzten Vorstandssitzung im November und die aktuellen politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der überarbeiteten Berufsqualifikationsrichtlinie, der Medizinprodukterichtlinie und der Datenschutz-Grundverordnung. Außerdem erörterten die Vorstandsmitglieder Themen aus den Bereichen E-Health, freie Berufe und Kommunikationsaktivitäten des CED.

Der Vorstand einigte sich auf den Wortlaut der [CED-Grundsatz-Erklärung zur Europawahl 2014](#) und stimmte einer Reihe von Initiativen der Arbeitsorgane in Vorbereitung auf die CED-Vollversammlung im Mai in Athen zu, darunter u.a. den Entschließungsentwürfen des CED zu Zahnarztbewertungsportale und zur Berufsbildung.

CED-ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE AMALGAM UND ANDERE RESTAURATI- ONSMATERIALIEN

Am 14. März veröffentlichte die Europäische Kommission die [endgültige Stellungnahme über Umweltrisiken und indirekte gesundheitliche Auswirkungen von Quecksilber in Zahnamalgam \(Aktualisierung 2014\)](#) des Wissenschaftlichen Ausschusses „Gesundheits- und Umweltrisiken“ (SCHER). Der SCHER-Ausschuss stimmt darin mit den Schlussfolgerungen des CED zu alternativen Füllmaterialien überein (s. S. 23 der

endgültigen Stellungnahme). Die Kommission hat ihr [Merkblatt zu Zahnamalgam](#) auf der Grundlage dieser Stellungnahme aktualisiert. Am 29. Januar hat die Europäische Kommission eine [öffentliche Konsultation zur vorläufigen Stellungnahme zur 'Sicherheit der Verwendung von Bisphenol A in Medizinprodukten'](#) gestartet. Die Arbeitsgruppe Amalgam und die Arbeitsgruppe Medizinprodukte haben die [vorläufige Stellungnahme](#) des Wissenschaftlichen Ausschusses "Neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken" (SCENIHR) analysiert und eine Stellungnahme des CED zu der Konsultation erarbeitet, die am 26. März 2014 endete.

ARBEITSGRUPPE AUSBIL- DUNG UND BERUFSQUALI- FIKATIONEN

Die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen hielt am 7. Februar eine Online-Sitzung ab. Themen waren u.a. der erste Entwurf der Entschließung zur Berufsbildung, die öffentliche Konsultation über einen 'Europäischen Raum der Kompetenzen und Qualifikationen', der Europäische Berufsausweis und der Sachstand der [Studie zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung](#), an der der CED mitwirkt.

Am 12. Februar nahmen die Verbindungspersonen zum CED-Vorstand, Dr. Marco Landi und Dr. Peter Engel, die Leiterin des CED-Büros, Nina Bernot, und die politi-



sche Referentin des CED, Sara Roda, an einer Konferenz zum Thema 'Modernisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie: sichere Mobilität' teil. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern Gelegenheit, die durch die Modernisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie eingeführten Änderungen zu diskutieren und behandelte folgende Themen: i) Erleichterung der Mobilität: der Europäische Berufsausweis, ii) Stärken der Sicherheitsmaßnahmen für Bürger und Patienten: der Alarmmechanismus und Sprachkenntnisse, iii) Erleichterungen im Qualifizierungserwerb: Anerkennung von Praktika und die Bedeutung der Vielfalt von Bildungssystemen, und iv) Vereinfachung: gemeinsame Ausbildungsgrundsätze.

Am 26. März tagte die Arbeitsgruppe in Brüssel. Schwerpunkt dieses Treffens war der Entwurf der CED-Entscheidung zur Berufsbildung. Am selben Tag fand im Anschluss an die Sitzung der Arbeitsgruppe eine Sitzung der CE-ADDE Task Force statt, auf der die Vertreter der beiden Organisationen die weitere Zusammenarbeit erörterten.

ARBEITSGRUPPE E-HEALTH

Die Arbeitsgruppe E-Health hielt am 6. März eine Online-Sitzung ab, um den Entschließungsentwurf zu Zahnarztbewertungsportalen und die dazu eingegangenen Stellungnahmen von Mitgliedern weiter zu erörtern. Der Entschließungsentwurf wird der CED-Vollversammlung im Mai in Athen zur Verabschiedung vorgelegt.

ARBEITSGRUPPE PATIENTENSICHERHEIT

Am 14. Februar und am 13. März nahm die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an den Treffen der Arbeitsgruppe der Kommission "Patientensicherheit und Qualität der Pflege" (PSQWG) teil. Dort wurden die Be-

richte der Untergruppen 'Bericht- und Lernsysteme in den Mitgliedstaaten' sowie 'Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte im Gesundheitswesen' abschließend erörtert und fertiggestellt. Die Europäische Kommission stellte die vorläufigen Ergebnisse eines ausschließlich an die Mitgliedstaaten gerichteten Fragebogens zu Patientensicherheit und Qualität der medizinischen Versorgung sowie die Ergebnisse der [öffentlichen Anhörung zur Patientensicherheit und Qualität der medizinischen Versorgung](#) vor, die bis zum 28. Februar 2014 lief, und zu der die CED-Arbeitsgruppe Patientensicherheit im Namen des CED eine Stellungnahme verfasst hatte. Sowohl die Berichte der Untergruppen als auch die endgültigen Ergebnisse des Fragebogens und der öffentlichen Konsultation werden in den zweiten Bericht über die Umsetzung der [Empfehlung \(2009/C 151/01\) des Rates](#) einfließen, der im Mai veröffentlicht wird.

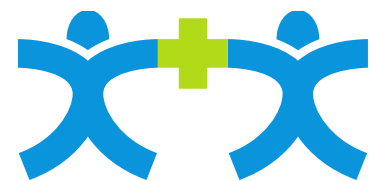
ARBEITSGRUPPE ZAHN- BLEICHMITTEL

Am 17. Februar trafen sich der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Stefaan Hanson und die politische Referentin des CED, Sara Roda, mit Vertretern der zuständigen Dienststelle der Europäischen Kommission, um den Bericht des CED über unerwünschte Nebenwirkungen von Zahnbleichmitteln vorzustellen. Der Bericht ist eines der angestrebten Ergebnisse einer am 31. März 2010 zwischen dem CED und der Europäischen Kommission getroffenen Vereinbarung, die zum Ziel hat, die kontinuierliche Verfügbarkeit von Zahnbleichmitteln auf dem EU-Markt zu unterstützen, sicherzustellen, dass Patienten ausschließlich Zugang zur Behandlung durch ausgebildeten und qualifizierten Zahnärzte haben und den Mitgliedstaaten die Gewähr zu bieten, dass im Fall des Auftretens von unerwünschten Ne-

benwirkungen angemessene Maßnahmen ergriffen werden (z.B. durch die Möglichkeit der Überprüfung von Produkten). Der erste Bericht erstreckte sich über den Zeitraum vom 31. Oktober 2012 bis zum 31. Oktober 2013. Der zweite Bericht wird den Zeitraum vom 1. November 2013 bis zum 31. Oktober 2014 abdecken. Die jährliche Erhebung zur Meldung von unerwünschten Nebenwirkungen kann auf der [CED Website](#) eingesehen werden. Folgende Themen wurden bei dem Treffen ebenfalls erörtert: i) die Umsetzung der Richtlinie 2011/84/EU des Rates zu Zahnbleichmitteln, ii) Wasserstoffperoxidkonzentrationen von mehr als 6 Prozent zur Behandlung bestimmter Krankheiten, iii) "Internal Bleaching", iv) die Verwendung von H₂O₂ als Koagulans und v) Alternativmaterialien.

CED BOARD TASK FORCES (BTF)

BTF BINNENMARKT



Joint Action Health Workforce
Planning and Forecasting

Am 10. und 11. Februar nahm die politische Referentin des CED, Sara Roda, an einem im Rahmen der Joint Action on EU Health Workforce Planning and Forecasting zur Zukunft der Gesundheitsberufe¹ (JA EUHWF) organisierten Workshop zu Arbeitspaket 6 - systematische Vorausschau («Horizon Scanning») - in London teil. Ziel der Veranstaltung war i) die Validierung des Vergleichs qualitativer Methoden der Arbeitskräfteplanung im

¹ Finanziert durch das Gesundheitsprogramm der Europäischen Union.

Gesundheitswesen auf der Grundlage der von den Partnern der Joint Action bereitgestellten Informationen und ii) die Schulung der Partner in der Durchführung von Horizon Scanning-Interviews mit wichtigen Akteuren, um Einflussgrößen ermitteln zu können, die sich bis zum Jahr 2035 auf die Arbeitskräfte im Gesundheitswesen auswirken. Die Partner wurden gebeten, eine Liste der zu befragenden Experten vorzulegen und mitzuteilen, ob sie an der Klassifizierung und Kartierung der wichtigsten Faktoren, die die Arbeitskräfte im Gesundheitswesen beeinflussen, teilzunehmen wünschen. Der CED hat sein Interesse bekundet, an allen genannten Maßnahmen mitzuwirken.

Der CED wurde ersucht, an zwei weiteren Arbeitspaketen der JA EUHWF mitzuwirken (Arbeitspaket 7 - Nachhaltigkeit der Ergebnisse der Joint Action und Arbeitspaket 5 - Planungsmethoden (quantitative Planung)) und wird seinen Beitrag zur Joint Action entsprechend erweitern.

Am 14. Februar traf sich Sara Roda mit Vertretern der für den Datenschutz zuständigen Dienststelle der Europäischen Kommission und erörterte die Hauptanliegen des zahnärztlichen Berufsstandes im Zusammenhang mit der [vorgeschlagenen Datenschutzgrundverordnung](#). Vor der Plenarabstimmung über die Verordnung hatte der CED zudem zusammen mit dem CPME und dem ZAEU einen [gemeinsamen offenen Brief](#) an die Mitglieder des Europäischen Parlaments gerichtet.

BRÜSSELER BÜRO DES CED

PRESSEKONFERENZ DES CSD

[Am 11. März nahm Aleksandra Sanak an einer Pressekonferenz des belgischen Zahnärzteverbandes Chambres Syndicales Dentaires](#)

[\(CSD\) im Vorfeld des Weltmundgesundheitsstages 2014 am 20. März teil](#), der in diesem Jahr unter dem Motto „Feiern eines gesunden Lächelns“ stand. Ziel ist es, ein weltweites Bewusstsein für die Mundgesundheit zu schaffen und auf die besondere Bedeutung einer guten Mundhygiene aufmerksam machen. Der CSD, der sich insbesondere an die französischsprachige Bevölkerung in Belgien richtet, organisierte eine Flash Mob-Aktion unter Mitwirkung von Professoren, Mitarbeitern und Studierenden des Fachbereichs Zahnmedizin, um Einzelpersonen und öffentliche Einrichtungen in Belgien für die Bedeutung grundlegender Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung oraler Erkrankungen in jeglicher Form zu sensibilisieren.

DENTS SOIGNÉES, SANTÉ PRÉSERVÉE!

Am 18. März nahm Aleksandra Sanak an einem von der belgischen Krankenversicherung Mutualités Libres veranstalteten [Symposium unter dem Titel 'Dents soignées, santé préservée'](#) in Brüssel teil. Zu den behandelten Themen zählten u.a. der Einfluss von Parodontalerkrankungen auf die allgemeine Gesundheit sowie Zahnversicherungen in Belgien.

CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an: ced@eudental.eu